

**AKQUISITION****Onlineprinters kauft Finishing zu**

Onlineprinters hat die RIB Industrie-Buchbinderei in Waldbüttelbrunn im Kreis Würzburg übernommen. »Mit dem Kauf bauen wir auf



einer Partnerschaft auf, die sich seit vielen Jahren bewährt hat«, betont **ROLAND KEPPLER**, CEO der

Onlineprinters-Gruppe.

Der Kauf erfolgte im Zuge einer altersbedingten Nachfolgeregelung. Operativ geleitet wird der Standort mit 15 Mitarbeitern nun von PETER HEMBERGER, der RIB bereits vorher mit zwei weiteren Gesellschaftern geführt hatte, die das Unternehmen mitgegründet haben und nun aus Altersgründen ausscheiden.

Mit der Integration in die Onlineprinters-Gruppe werden alle Katalogprodukte nunmehr bei RIB weiterverarbeitet. Darüber hinaus ist geplant, auch die Weiterverarbeitung von Broschüren mit Spezialanforderungen mittelfristig nach Waldbüttelbrunn zu verlagern. Die produktionstechnischen Veränderungen hätten keine Auswirkungen auf die Arbeitsplätze in Neustadt an der Aisch und Waldbüttelbrunn. In Neustadt steht die Hauptproduktion von Onlineprinters mit mittlerweile fünf Werken, in der sich Offset- und Digitaldruckmaschinen der neuesten Generation sowie Maschinen für die Weiterverarbeitung und eine Large-Format-Printing-Produktion befinden. Neben den Aufträgen für Onlineprinters wird RIB auch weiterhin für externe Kunden tätig sein.

> [www.onlineprinters.de](http://www.onlineprinters.de)



## BRANCHENBERICHT

**KONJUNKTUR IST WEITERHIN ANGESpanNT**

Die erhoffte konjunkturelle Erholung ist für die Druckindustrie auch im ersten Halbjahr 2019 ausgeblieben. Die wichtigsten Konjunkturindikatoren der Branche entwickelten sich schwächer als im Vorjahreszeitraum. Allerdings setzte sich der Anstieg der Verkaufspreise für Druck-Erzeugnisse fort.

Die deutsche Druck- und Medienindustrie konnte die konjunkturelle Schwächephase, in der sie sich seit 2018 befindet, auch im ersten Halbjahr 2019 nicht überwinden, stellt der Bundesverband Druck und Medien (bvdM) in seinem Branchenbericht fest. Der Produktions- und Umsatzindex zeige sich in den ersten sechs Monaten 2019 schlechter als im Vorjahreszeitraum und die Produktion von Druck-Erzeugnissen sei saison- und kalenderbereinigt um durchschnittlich 5,1% zurückgegangen. Demgegenüber fiel der nominale Umsatz bereinigt nur um durchschnittlich 2,8%.

**Durchwachsene Gesamtjahresaussichten**

Auch der Preisanstieg bei grafischen Papieren hielt an und setzte der Ertragslage der Druckunternehmen weiter zu. Die Wachstumsdynamik der Papierpreise nahm im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr jedoch ab. So legten die Erzeugerpreise für grafische Papiere im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018 um durchschnittlich 5,2% zu und die für Zeitungsdruckpapiere um durchschnittlich 9,2%. Als Reaktion auf die Papierpreissteigerungen erhöhten sich auch die Verkaufspreise für Druckereileistungen: Laut bvdM im ersten Halbjahr 2019 im Mittel um 1,3%. Die Preise für Druck-Erzeugnisse steigen somit seit mittlerweile 18 Monaten.

Auf Jahressicht deutet die Entwicklung der Konjunkturindikatoren nach Einschätzung des Verbandes auf keine Trendwende hin. Hierfür sprechen die Entwicklungen des Produktions- und Umsatzindex im dritten Quartal. So sank die Produktion zwischen Juli und September 2019 durchschnittlich um 6,4% ge-

genüber dem Vorjahresquartal und um 2,4% gegenüber dem Vorquartal. Im selben Zeitraum fiel der nominale Umsatz durchschnittlich um 3,1% im Vergleich zum Vorjahr und um 2,8% im Vergleich zum Vorquartal.

**Geschäftsklimaindex stimmt zuversichtlich**

Trotz der durchwachsenen Gesamtjahresaussichten hat sich das monatlich erhobene ifo-Geschäftsklima der Druck- und Medienindustrie zuletzt jedoch überraschend positiv entwickelt. Der entsprechende Index verzeichnete im Oktober im Vergleich zum Vormonat einen deutlichen Anstieg von 7,4%. Auch im November legte der Geschäftsklimaindex der Druck- und Medienindustrie nochmals zu. Ob dieser Hoffnungsschimmer allerdings eine Trendwende für das kommende Jahr andeutet, bleibt zum jetzigen Zeitpunkt noch abzuwarten.

Denn nachdem sich das Geschäftsklima in der deutschen Druck- und Medienbranche im Oktober und November erholt hatte, kühlte es im Dezember wieder leicht ab. Dennoch sank im Dezember 2019 der Anteil der Druckereiunternehmen, die eine schwächere Geschäftsentwicklung erwarten, auf rund 30%. Damit bewerteten die Unternehmen ihre zukünftigen Geschäftsaussichten optimistischer als noch im Dezember des Jahres 2018. Zu diesem Zeitpunkt gaben rund 38% der befragten Unternehmen an, dass sich ihre Geschäftslage in den kommenden sechs Monaten eher ungünstig entwickeln würde.

> [www.bvdm-online.de](http://www.bvdm-online.de)